

Umfragen und Recherchen zum Mobilitätsverhalten vor, während und nach der Corona Pandemie

Im Rahmen dieses Projektes des Institutes Maschinenbau im Labor Fahrzeugtechnik, soll eine Umfrage und Recherchen zum Mobilitätsverhalten vor, während und nach Corona ermittelt werden.

Aufgaben

Es soll eine Umfrage erstellt werden, ob und in wie weit sich das Mobilitätsverhalten vor, während und nach der Corona Pandemie geändert hat. Dabei sollen unterschiedliche Zielgruppen betrachtet werden und nach Alter, Geschlecht, Mobilität und Arbeitsumstände (Homeoffice, Arbeiten im Betrieb) differenziert werden. Gründe für Änderungen im Mobilitätsverhalten sollen ebenfalls untersucht werden.

Recherche

Literaturrecherche zum Mobilitätsverhalten vor, während und nach Corona – Zeiten. In wie weit hat sich die Nutzung von verschiedenen Fahrzeugen (PKW, E-Bike, E-Scooter, ÖPNV,...) unter gewissen Umständen geändert? Haben sich durch mehr Homeoffice die CO₂ – Emissionen reduziert?

Auswertungen

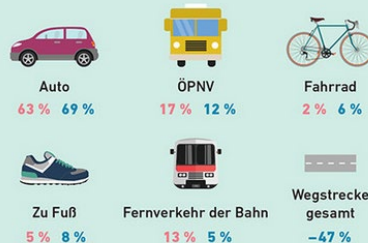
Auswertung der Literaturrecherche und der Umfragen in Bezug auf das Nutzerverhalten, Problematik und Wünsche für die Zukunft im Mobilitätsverhalten.



CORONA-MODAL-SPLIT

Veränderung am Anteil der Wegestrecke

- Vor Corona (23.02. bis 01.03.)
- Während Corona (23.03. bis 29.03.)



IN LEEREN ZÜGEN

PÜNKTLICH ANS ZIEL

Am Höhepunkt der Corona-Krise waren Züge der Deutschen Bahn nur noch zu 10 bis 15 Prozent ausgelastet. Ohne Fahrgäste, die den Betriebsablauf stören, stieg die Pünktlichkeit im Fernverkehr dafür auf 90 Prozent.



CORONA GEFÄHRDET BAHNFINANZEN

Der Deutschen Bahn werden unter anderem durch die Corona-Krise und ihre Folgen bis 2024 voraussichtlich bis zu 13,5 Milliarden Euro fehlen.